

Geschäftsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **27 (1952)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

zung der Sektion Innerschweiz wurde Kenntnis genommen. Auf Anregung des Verbandes sozialer Baubetriebe wird der Zentralvorstand mit dem Verband schweizerischer Konsumvereine die Frage besprechen, ob nicht der Internationale Genossenschaftstag künftig wieder im Juli gefeiert werden solle.

In einer späteren Sitzung wird der Zentralvorstand prüfen, auf welche Weise in einzelnen Städten eine engere Zusammenarbeit der dem Verbands angeschlossenen Baugenos-

schaften erreicht werden kann und ob die Thesen über den Gemeinnützigkeitscharakter zu ändern seien.

Eine von der Sektion Basel herausgegebene Broschüre über Hypothekarmarkt und Wohngenossenschaften wird den Sektionen und den Genossenschaften zur Anschaffung empfohlen. Der vorgerückten Zeit wegen mußte die Entgegennahme des Berichtes der Subkommission über «Billiges Bauen» auf die nächste Sitzung zurückgestellt werden. Gts.

LITERATUR

Beim Sekretariat unseres Verbandes (Schloßtalstraße 42, Winterthur) können bezogen werden:

E. Hörnlmann: GEBÄUDEUNTERHALT Fr. 5.20

Diese 109 Seiten umfassende Broschüre ist für jedermann, der Wohnungen zu verwalten hat, ein unentbehrlicher Ratgeber.

INTERNATIONAL GLOSSARY Fr. 12.—

Internationales technisches Wörterbuch über Wohnungswesen und Städtebau in Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch. Kennt man den Ausdruck in einer der fünf Sprachen, so findet man den entsprechenden Ausdruck in jeder der vier andern Sprachen.

Bibliographie für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung

(Eing.) Nachdem Deutschland im März dieses Jahres erstmals an einer Konferenz des Conseil International de Documentation du Bâtiment (CIDB) in Paris teilgenommen hat, sind alle die Baudokumentation betreffenden Fragen zu einer neuen Bedeutung gelangt. Die fachliche Basis für die Zusammenarbeit mit dem Ausland wurde in Deutschland von zwei Stellen geschaffen: von der Bautechnischen Auskunftsstelle in Stuttgart und von dem Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung in Frankfurt a. M., der schon seit 1950 ein Referatenblatt «Bauliteratur» herausgibt. Um die Arbeiten in Deutschland zu koordinieren und um den Austausch mit den anderen Ländern wirksam zu gestalten, ist in Zukunft geplant, daß beide Stellen ein gemeinsames Referatenblatt veröffentlichen in der vom CIDB empfohlenen Form, die bereits in Belgien, England, Frankreich, Italien, der Schweiz, in Österreich und Skandinavien benutzt wird.

Im Zuge dieser Bestrebungen hat das Bundesministerium für Wohnungsbau dem Deutschen Verband den Auftrag erteilt, eine Bibliographie der seit 1945 erschienenen Fachliteratur auf den Gebieten des Wohnungswesens, des Städtebaues und der Raumplanung (außer der Bautechnik) zusammenzustellen.

Als Arbeitsgrundlage dient die reichhaltige Bibliothek des Deutschen Verbandes. Notwendige Ergänzungen werden an Hand der Bibliographien der Deutschen Bibliothek und der Deutschen Bücherei und mit Unterstützung der Verlage vor-

genommen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Veröffentlichungen, die nicht im Buchhandel sind, zugewandt werden. Soweit sie nicht in der Bibliothek des Verbandes enthalten sind, wird man sie durch Umfrage feststellen. Die Bibliographie soll nach Sachgebieten, die nach der internationalen Dezimalklassifikation geordnet sind, als Buchausgabe erscheinen und zu einem angemessenen Preise der Fachwelt, den Bibliotheken, dem Buchhandel usw. zur Verfügung gestellt werden.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Vor kurzem sind drei SJW-Neuerscheinungen herausgegeben worden. Die reich illustrierten, spannend geschriebenen SJW-Hefte, die sich bei der Jugend größter Beliebtheit erfreuen, können bei Schulvertriebsstellen, an Kiosken, in Buchhandlungen oder bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes (Zürich, Postfach 22) zum äußerst billigen Preis von 50 Rappen bezogen werden.

Nr. 421. «Propeller über den Wolken», von R. Gardi. Reihe: Reisen und Abenteuer, Alter: Von 12 Jahren an, Oberstufe.

Wie unsere Erde vom Flugzeug aussieht, welch unendliche Arbeit hinter dem ganzen Flugdienst steckt, wieviel Verantwortung, Aufopferung und Unternehmungsfreude es dazu braucht, erfährt der Leser aus diesem Heft, das je auf einer Seite eine ausgezeichnete Photo, auf der anderen einen erklärenden Kurztext enthält.

Nr. 422. «Schaggelis Goldfische», von E. Lenhardt. Reihe: Für die Kleinen, Alter: Von 8 Jahren an, Unterstufe.

Schaggelis Vater, ursprünglich ein Bauernsohn, findet als ungelerner Arbeiter in einer Fabrik keine Befriedigung. Er vernachlässigt seine Familie und sucht im Wirtshaus Vergessen. Schaggelis Versuch, den Vater durch die Betreuung eines lebendigen Geschöpfes, eines Fischleins, ans Haus zu fesseln, scheitert zuerst, bringt dann aber doch über allerlei Umwege die Rettung: Versöhnung mit dem alten Bauern, Schaggelis Großvater, und Heimkehr der kleinen Familie auf den väterlichen Hof.

Nr. 430. «Zirkus-Andi auf der SBB», von F. Aebli/J. Müller-Brockmann. Reihe: Zeichnen und Malen, Alter: Von 6 Jahren an.

Andreas, ein Zirkusbub, beobachtet aus dem Wohnwagen das Leben und Treiben auf den Strecken der SBB. Was doch die Züge nicht alles transportieren! Wirklich ein anregendes Malheftchen; fröhlich gezeichnet von J. Müller-Brockmann.

GESCHÄFTSMITTEILUNGEN

Ein Dokumentarfilm

Die Veranstaltung im Zürcher Kino Urban zeigte sehr deutlich, wie sich ganz besonders die Vorstandsmitglieder der Baugenossenschaften für alles Neue im Baufach interessieren. Es war deshalb auch nicht verwunderlich, daß wer irgendwie nur konnte diese höchst interessante Veranstaltung besuchte.

Bei diesem Anlaß gelangte der neue schweizerische Dokumentarfilm «Normen + Formen» erstmals in Zürich zur öffentlichen Vorführung. Dieser Streifen veranschaulicht in ausgezeichneter Weise den Weg des Holzes vom Hochwald über Sägerei und Werkstätte zum Norm-Fenster. Groß- und Detailaufnahmen vermitteln die Vielfalt der einzelnen Arbeitsphasen, aber auch einen vorbildlich organisierten Her-

stellungsablauf. Zu den eindrucklichsten Bildfolgen gehören hierbei Aufnahmen von einzigartigen Spezialmaschinen, welche zu den neuesten Errungenschaften der Technik zu zählen sind. Der Film wächst förmlich aus den Problemen der fortschreitenden Normierung von Bauteilen heraus, mit welchen er sich eingehend auseinandersetzt. Die filmische Handlung wirkt den ganzen Streifen hindurch natürlich und aufgelockert, indem im Mittelpunkt des industriellen Geschehens der schöpferische Mensch steht, welcher mit Berufserfahrung und handwerklichem Geschick mitarbeitet, bis Normen und Formen sich im fertigen Bauwerk verbinden.

Der neue Kurzfilm wurde im Auftrage der Türen- und Fensterfabrik Ernst Göhner AG, Zürich, durch die Condor-Film AG gedreht. Mit dieser Arbeit wird einmal mehr Zeugnis dafür abgelegt, wie in enger Zusammenarbeit mit der Industrie fachlich überzeugende und in der Gestaltung lebendige Dokumentarfilme geschaffen werden können. Es ist zu erwarten, daß dieser wertvolle Film nicht nur bei den unmittelbar interessierten Fachleuten des Baugewerbes, sondern auch in weiteren Kreisen Eingang findet; zudem eignet er sich trefflich für den berufskundlichen Anschauungsunterricht in technischen und gewerblichen Berufsschulen. Für solche Vorführungen steht eine Schmaltonfilmfassung zur Verfügung.

(Einges.)

Gubo-Ausstellung

Die Gubo AG veranstaltete vom 17. bis 28. Mai im Casino Außersihl eine äußerst interessante Ausstellung.

Der rührige Initiator dieser Schau, Herr W. Beyeler, erwähnte anlässlich der Eröffnung mit Recht, daß auch kleinere Betriebe bestrebt sind, dem Publikum in anschaulicher Weise ein Bild zu geben von der Leistungsfähigkeit der Gubo AG.

Es berührte sympathisch, daß keine großen Reden von Stapel gelassen wurden, sondern in schlichten Worten auf die kleine Schau hingewiesen wurde. Besonders interessante Bei-

spiele von Neubelegung alter Treppen zeigte ein Altorfer Produkt A-F vulkanisiert, mit vorn von 5 auf 7 Millimeter verstärkter Nasenpartie. Diese Lösung scheint mir besonders interessant, weil dadurch die meist irrig verbreitete Meinung, daß die Nasen der Treppen zu schnell abgelaufen seien, widerlegt wird. In den 100 Jahren, seitdem Frederic Walton das Linoleum erfunden hat, machte dieses Produkt manche Wandlung durch. Interessant sind die AT Asphalt Tile mit einer erstaunlichen Auswahl von gediegenen Mustern. Es wurde auch gezeigt, wie diese Platten beliebig gebogen werden können.


Neben all dem sah man unser altbekanntes Schweizer Produkt der Linoleum Giubiasco, und immer wieder erfreut man sich an demselben, weil man weiß, daß man hier ein Fabrikat von Schweizer Qualitätsarbeit hat.

Wir hoffen, daß recht viele Vorstände unserer Baugenossenschaften den Weg ins Casino Außersihl gefunden haben. Immerhin steht ihnen die Gubo AG auch sonst jederzeit mit allen nur gewünschten Auskünften zur Verfügung. H. B.

Sanitar Bedarf AG, Zürich, Hauptkatalog 1952


Vor uns liegt dieser äußerst interessante Katalog, und wir möchten wirklich nicht unterlassen, besonders die *Vorstandsmitglieder und Hauswarte* unserer Baugenossenschaften auf denselben aufmerksam zu machen. Wir sind überzeugt, daß dieser Katalog vielen von unseren Verwaltungen sehr große Dienste leisten kann. Die Anordnung in diesem Katalog ist ein Meisterwerk von Sachlichkeit, und wer irgendwie mit Reparaturen zu tun hat, weiß, wie schwer es oft ist, den richtigen Fachausdruck zu finden. Dieser Katalog hilft manchen unnötigen Gang ersparen. Besonders interessant erscheint uns die Genauigkeit, mit welcher sämtliche Maße und Zeichnungen darin enthalten sind. Versäumen Sie nicht, diesen Katalog bei der Firma zu verlangen, denn Sie ersparen sich sicherlich manchen Ärger. H. B.

Drucksachen jeder Art
liefert die
Genossenschaftsdruckerei Zürich



Willy Müller Zürich 11/50
Gartenbau Schaffhauserstraße 351
Telephon 46 50 84

Verlangen Sie unsere TAPETEN-Sonderkollektion
«lichtecht und abwaschbar»
Das Beste für den billigen Preis (ab Fr. 4.80)
Talstr. 11 **KORDEUTER AG** Zürich 1



Walter Held, Zürich 3
Dubsstraße 44 Telephon 33 03 37
Mech. Bau- und Möbelschreinerei
Übernahme von Neu- und Umbauten sowie
kompletten Ladeneinrichtungen



ODAG
KÜHLSCHRÄNKE
*tausendfach bewährt
immer mehr begehrt!*

Nun auch mit Tiefkühlabteil!

Ein hochwertiges Schweizer Fabrikat, welches die Ergebnisse einer über zehnjährigen Erfahrung in sich vereinigt

Modelle von 40, 50 und 60 Liter Inhalt - Einbaumodelle

Für jede Familie den geeigneten Kühlschrank!

Zu beziehen durch das Elektrofachgeschäft

ROYAL CO. AG. ZÜRICH 32 KREUZPLATZ
LAUSANNE 10, AV. FRAISSE